

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

19. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1934

Nr. 2

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt. — Bei Einsendung mit Postanweisung sind noch 10 g beizufügen, demnach S 10.10 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden. Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117. — Anfragen betr. die Zeitschrift und Manuskripte an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — Zahlungen auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152.721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I., Göttheergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt einen Monat vor Jahreschluß dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Kritische Betrachtungen über *Cosmotriche potatoria* L.

Von Prof. Dr. Moriz Kitt, Wien.

Die zahlreichen Formen von *Cosmotriche potatoria* L. sind in der Literatur vielfach unzureichend oder ungenau beschrieben und es ist schwierig sich hier zurechtzufinden. Linné hat den Falter zuerst benannt. Im Syst. Nat. X. Ausg. pag. 498 (1758) heißt es: „*Bombyx elinguis, alis reversis flavis: striga fulva repanda punctis duobis albis. Habitat in Graminae Europae australioris. Larva caudata, cristata, pilosa lateribus albo maculatis.*“ Ferner in Syst. Nat. XII. Ausg. 2. pag. 813 (1767): „*Alae striga anteriore ferruginea, obliqua; posteriore repanda. Puncta 2 alba approximata altero minore.*“ In dieser Beschreibung fehlt der Hinweis auf den Geschlechtsdimorphismus der Art, es ist nur von einem gelben Falter die Rede und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Linné bei der Beschreibung nur das ♀ im Auge gehabt hat. Andererseits gibt es auch gelbe ♂♂ und gerade in nördlicher gelegenen Gegenden treten sie nicht gar so selten auf, es könnte sich somit die Beschreibung doch auf beide Geschlechter beziehen, wie es Tutt (British Lep. Vol. III pag. 162 (1902) annimmt.

Tutt schreibt: „so that it becomes necessary to maintain the yellow form, in both sexes, as the literary type.“

Vereinsnachrichten.

Da die Hauptversammlung auch an dem letzthin vorgesehenen Termin nicht abgehalten werden konnte, findet sie nunmehr am 21. II. um 18 Uhr in Rieders Restaurant „Zum Landhaus“, Wien I., Herrngasse 19 statt.

Dasselbst auch am 28. II. um 19 Uhr der Vortrag Hans Reißer: „Eine Sammelausbeute aus dem Piringebirge in Bulgarisch-Mazedonien“.

Der Inlandsauflage der heutigen Zeitschrift liegen Erlag-scheine bei, deren sich die p. t. Mitglieder zur möglichst umgehenden Einzahlung der Beiträge bedienen wollen. Säumigen Zahlern wird ab Nr. 3 der weitere Bezug der Zeitschrift eingestellt.

Darnach wäre also die gelbe Form in beiden Geschlechtern als die typische anzusehen. Ich kann mich dieser Ansicht aus folgenden Gründen nicht anschließen. Linné zitiert selbst u. a. auch Roesel in dessen „Insektenbelustigungen“ 1746, pag. 9, Tafel II (Der Nachtvögel II. Klasse) ein rotbraunes ♂ und 2 ♀♀ abgebildet erscheinen, eines davon sitzend, gelb, das andere ausgespannt bleichgelb im Außenteil der Hfl. grau. Ferner findet sich bei Linné der Hinweis: „*habitat in Gramine Europae australioris*“, im südlicheren Europa ist aber gerade die gelbe Form des ♂ selten. Ob Linné das Vorkommen der *potatoria* im nördlichen Europa unbekannt war? Ob er nur das ♀ beschrieben hat? Klarheit wird wohl hier nicht zu schaffen sein. So erscheint es mir am zweckmäßigsten, so wie es heute allgemein üblich ist, die rotbraune Form des ♂ und die gelbe des ♀ als die nomenklatorische anzusehen, etwa wie sie von Hübner Tafel 41, fig. 182 ♂ und 183 ♀ gut abgebildet wird. Alle späteren Autoren, ausgenommen Tutt sind auch dieser Auffassung gefolgt. In der Aufzählung der benannten Formen behalte ich die chronologische Reihenfolge bei.

1895 schrieb Caradja in „Die Großschmetterlinge des Königreiches Rumänien“ Iris VIII, pag. 83 in einer Fußnote: „In Nordeuropa, bereits in Norddeutschland und Dänemark variiert bekanntlich diese Art in so auffälliger Weise, daß die ♂♂ oft hellgelb, die ♀♀ dagegen dunkelbraun sind. Die extremsten Stücke dieser Form, bei welcher also die ♂♂ die Färbung des ♀, die ♀♀ die Farbe des ♂ haben, könnten recht gut als ab. *inversa* Car. eingereiht werden.“ In dieser Beschreibung fällt auf, daß Caradja diese Formen als „bekannt“ erwähnte. Früher wurden derartige Formen als gynandromorphe Exemplare betrachtet, so erwähnt Oskar Schultz in der illustr. Wochenschrift für Entomologie (später Ztschr. wiss. Ins. Biol.) I, pag. 383 ein ♂ von der Farbe des ♀ und 2 ♀♀ von männlicher Färbung neben wirklich gynandromorphen Stücken und II, pag. 414 ein hell lehmgelbes ♂ in der Sammlung des Landrat Bernard in Danzig und 2 solche in der Sammlung Gleissner, Berlin. Die gelben ♂♂ und braunen ♀♀ gehören nicht zu einer Form, wie man aus der Beschreibung Caradjas möglicherweise entnehmen könnte.

1899 hat Heyne in Soc. Ent. XIV, pag. 3 seine ab. *berolinensis* Hey. aufgestellt unter dem Titel: „Eine neue Abart von *Lasiocampa potatoria* L.“ Die Beschreibung lautet: „Grundfarbe blaßgelb. Die bei der Stammart am dunkelsten gehaltenen Teile der Oberseite, also die Wurzelhälfte des Vflandes, der schräge Strich und die Außenrandzeichnung der Vfl. und der strich oder streifenähnliche Schatten der Hfl. sind mehr oder minder ausgesprochen graugelb (grau) angefliegen. Dieser graugelbe (graue) Anflug kann so stark auftreten, daß die blaßgelbe Grundfarbe fast

allenthalben davon bedeckt wird. Gewöhnlich tritt der besagte Anflug nur schwach, manchmal sogar nur andeutungsweise auf. Gesättigt gelbe Wische treten auswärts des blaß gelblichweißen Mmondes und an der Wurzel dem Ird. zu auf. Die Grundfarbe des ♀ ist blaß gelb, die Zeichnungen sind ebenso dunkelbraun wie bei der Stammart und treten daher bei der Varietät, weil die Grundfarbe viel heller, blasser ist, weit schärfer hervor als bei der Stammart.“ Die Heyne'sche Beschreibung ist außerordentlich klar und vollkommen eindeutig.

1902 erschien Band III der „British Lepidoptera“ von Tutt, woselbst pag. 160 ff. der *Cosmotriche potatoria* L. eine ausführliche und mit außerordentlicher Gründlichkeit durchgeführte Bearbeitung gewidmet wird. Tutt teilt die ♂♂ der *potatoria* L. in 5 Gruppen ein. Ich zitiere den englischen Text in deutscher Uebersetzung:

1. Gelbe Vorder- und Hfl. mit (oder ohne) undeutlicher Schräglinie von der Kosta zum Ird. und ebenso schwacher Subterminallinie, doppeltem silberglänzenden Diskoidalpunkt und undeutlichem Querschatten durch die Hfl. = *potatoria* L.
2. Orangegelb mit rötlicher oder brauner Verdunkelung an der Basis der Kosta, dort einen groben dreieckigen Fleck bildend. Die Schräglinie und Subterminallinie mit gleicher Verdunklung. Die Hfl. braun mit deutlich dunklerer Querlinie = **ab. proxima n. ab.**
3. Das Rötlichbraun die Kostalfläche einnehmend und die Außenfläche jenseits der Subterminallinie, die Schräg- und Subterminallinie dunkel rötlich, die Hfl. einförmig rotbraun mit deutlich dunklerer Medianlinie. = **ab. intermedia ab. nov.**
4. Vfl. tief rotbraun oder schokoladebraun, ausgenommen eine längliche gelbliche Basalfläche, deren Basis längs des Thorax verläuft, eine Seite längs des Irdes und die der Basis gegenüberliegende Seite wird durch den unteren Teil der Schräglinie nächst der Flügelwurzel gebildet, ein zweiter schmaler Wisch von Gelb verläuft vom unteren Diskoidalpunkt zur Schräglinie und breitet sich von letzterer aus, quer gegen die Subterminallinie. Die Hfl. einförmig rotbraun = **ab. diminuta n. ab.**
5. Die Vfl. fast einförmig rotbraun oder schokoladebraun mit purpurfarbigem Glanz (wie bei *Eutricha quercifolia*), die Schräglinie noch dunkler; die Subterminallinie fast in der Grundfarbe verloren, der untere Diskoidalpunkt deutlich, die Basis des Irdes kaum blasser als die Grundfarbe, die Hfl. einfarbig purpurn rotbraun = **ab. extrema n. ab.**

Alle diese fünf Formen des ♂ können nach Tutt auch mit verloschener Zeichnung auftreten, wofür dann der Name *obsoleta* angewendet wird. Also: *obsoleta-potatoria*, *obsoleta-proxima*, *obsoleta-intermedia*, *obsoleta-diminuta*, *obsoleta-extrema*.

Weiterhin gibt Tutt eine Uebersicht der Formen für beide Geschlechter:

1. a) ♂ und ♀ *berolinensis* Heyne.
b) ♂ und ♀ *obsoleta-berolinensis* Heyne.
2. a) gelb mit normalen Querlinien ♂ ♀ *potatoria* L.
b) gelb mit verloschenen Querlinien ♂ ♀ *obsoleta-potatoria* L.
3. a) Tiefgelb oder orange gelb mit normalen Querlinien ♂ ♀
ab. *lutescens* ab. nov.
b) *obsoleta-lutescens* Tutt.
4. a) ♂ ♀ *proxima* Tutt.
b) ♂ ♀ *intermedia* Tutt.
5. a) ♂ ♀ *diminuta* Tutt.
b) ♂ ♀ *extrema* Tutt wobei das ♀ = *inversa* Car.
c) ♂ ♀ *obsoleta extrema* Tutt.

Tutts ab. *diminuta* entspricht am vollkommensten der Hübner'schen Abbildung des *potatoria*-♂ in fig. 182 und auch den Abbildungen in den meisten Schmetterlingswerken. Die Beschreibung der ab. *diminuta* paßt am besten für das, was wir als typische *potatoria* L. allgemein betrachten. *proxima* Tutt ist ein Uebergang zur gelben Form und *intermedia* Tutt ebenfalls ein schwacher Uebergang, während *extrema* Tutt eine besonders dunkle Form darstellt, für dunkle ♀♀ dieser Aberrationsrichtung käme der Name ab. *inversa* Car. in Betracht. Für die gelben ♂♂ mit grauer Beimischung und bleichgelber Grundfarbe gilt *berolinensis* Heyne, obwohl ab. ♂ *inversa* Car. früher aufgestellt wurde, deren Beschreibung aber zu vieldeutig ist. Wir haben nun außer *inversa* Car. *berolinensis* Heyne noch *potatoria* L. im Sinne Tutts und *lutescens* Tutt also bereits vier gelbe Formen des ♂, wozu wie wir später sehen werden, noch einige Formen dazukommen.

1908 beschreibt Spuler in den „Großschmetterlinge Europas“ I, pag. 121 eine bleiche Form des ♀ wie folgt: „erwähnt seien noch die bleichen Aberrationen mit mehr oder weniger ausgesprochen grauer Zeichnung **ab. *pallida*** (Die Bleiche).“

Es will mir scheinen, daß diese Form gut unter *berolinensis* Heyne unterzubringen ist.

1911 erschien Band II der Großschmetterlinge der Erde von Dr. A. Seitz, *Lasiocampidae* bearbeitet von Dr. Grünberg. Hier werden wieder zwei gelbe Formen neu beschrieben und benannt.

„als ab. ♂ ***feminalis*** Grbg. bezeichnen wir eine ganz hellgelb gefärbte Form des ♂ mit ganz unscharfer Zeichnung und nahezu obsoletem Diskalfleck im Vfl. Die Hflbinde ist auffällig breit diffus.“ Die Abbildung auf Tafel 26 f zeigt ein kleines ♂, welches sicher nichts anderes als ein *berolinensis* ♂ ist, man könnte es höchstens als *obsoleta-berolinensis* bezeichnen. Das daneben abgebildete als *berolinensis* bezeichnete ♂ ist braun, entspricht also durchaus

nicht der Heyne'schen Beschreibung. Ferner heißt es: „Die Figuren 26 g 1 und 2 zeigen eine in beiden Geschlechtern übereinstimmend stumpf ockergelb gefärbte Form von Holland (Amsterdam), ebenfalls mit wenig scharfer Zeichnung (besonders beim ♀), bei welcher die Adern, besonders im Vfl. auffällig geschwärzt sind. Wir nennen sie *atrinerva* ab. nov.“ Auf diese Form wird noch später zurückzukommen sein.

- 1917 schreibt Closs in I. E. Z. Guben XI, pag. 87: „Ich benenne und beschreibe *Cosmotriche potatoaria* L. f. ♀ *suffusa* f. n. Alle Flügel und der Körper gleichmäßig bräunlich überflossen: Type ♀ Berlin e. l. 5. VII. 1914 coll. m.“ Jedenfalls nahe bei *inversa* Car. stehend, vielleicht nur eine hellere Form dieser Aberrationsrichtung.
- 1920 beschreibt derselbe Autor in I. E. Z. Guben XIV. pag. 122 ab. ♀ *obscura* Closs: „braungrau mit blaßgelbem Basalfleck der Vfl. dunkelgraue Hfl. alle Zeichnungen sehr scharf. Type 1 ♀ coll. Hannemann, Hagen in Holst. 15. VII. 1918. Offenbar ein extremes ♀ der *berolinensis* Heyne (Vgl. die Originalbeschreibung). (Schluß folgt.)“

Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels.

Von Hugo Skala, Altenfelden.

Microlepidoptera.

Pyralidae.

Cryptoblabes bistriga Hw. (d. Mitt.¹⁾, *Everg. sophialis* F.
Die *Scop. ochrealis* Schiff. war fälschlich aufgenommen.

Tortricidae.

Acalla emargana F., *abietana* Hb., *variegana* Schiff., *literana* v. *squamana* F., *niveana* F., *sponsana* F., *schalleriana* F., *ferrugana* Tr. *Dichelia grotiana* F., *gnomana* Cl. *Capua reticulana* Hb., *favillaceana* Hb. *Cacoecia podana* Sc., *rosana* L., *sorbiana* Hb., *histrionana* Froel. *musculana* Hb., *lecheana* L. *Pand. corylana* F., *ribeana* Hb., *cinnamomeana* Tr., *heparana* Schiff. *Eulia ministrana* L. *Tortrix forskalearia* L., *bergmanniana* L., *conwayana* F., *bifasciana* Hb., *viridana* L., *viburniana* F., *rusticana* Tr. *Cneph. osseana* Sc., *argentana* Cl., *penziana* Thnbg., *wahlbomiana* mit den Formen *alticolana* H.S. u. *virgaureana* Tr., *incertana* Tr. var. *minorana* H.S. *Anisotaenia ulmana* Hb. *Conch. dubitana* Hb., *pallidana* Z., *nana* Hw., *rupicola* Curt., *mussehlana* Tr., *aleella* Schulze, *hartmanniana* Cl., *badiana* Hb., *smeathmanniana* F., *ciliella* Hb. *Eux. hamana* L., *zoegana* L., *angustana* Hb. *Hysterosia inopiana* Hw. *Evetria resinella* L. *Olethr. salicella* L., *inundana* Schiff., *capreana* Hb., *corticana* Hb., *sororculana* Zett., *variegana* Hb., *pruniana* Hb., *ochroleucana* Hb., *dimidiana* Sod., *gentiana* Hb., *arcuella* Cl., *striana* Schiff., *branderiana* L., *micana* Hb., *rivulana* Sc., *urticana* Hb., *lacunana* Dp., *lucivagana* Z., *cespitana* Hb., *bipunctana* F., *hercyniana* Tr., *achatana* F., *ericetana* Westw., *antiquana* Hb. *Lobesia permixtana* Hb. (d. Mitt.). *Stegan. nigromaculana* Hw. (d. Mitt.), *ramella* L., *corticana* Hb., *signatana* Dgl. (d. Mitt.), *nanana* Tr., *ericetana* H.S. (d. Mitt.), *quadrana* Hb. (d. Mitt.) *cruciana* L., *trimaculana* Don. *Gypson. incarnana* Hw., *neglectana* Dp. (d. Mitt.). *Asthenia pygmaeana* Hb. *Bactra lanceolana* Hb. *Semasia hypericana* Hb., *aspidiscana* Hb. *Notoc. uddmanniana* L., *suffusana* Z., *roborana* Tr. *Epiblema scopoliana* Hw., *hepaticana* Tr., *nigrica-*

¹⁾ „d. Mitt.“ bedeutet „determiniert Mitterberger“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kitt Moriz

Artikel/Article: [Kritische Betrachtungen über Cosmotriche potatoria L. 9-13](#)